

Untersuchung notwendig

Eine weitere Zuschrift befasst sich mit der Millionenspende für das von der Schließung bedrohte Freibad Waldshut.

Am Beschluss des Gemeinderats von Waldshut-Tiengen, das Bad im Stadtteil Tiengen zu erneuern, ist nichts auszusetzen. Die Argumente für diese Maßnahme sind hinreichend erläutert und verständlich. Ebenso ist klar, dass die Finanzkraft der Stadt Waldshut-Tiengen heute nicht groß genug ist, um auch gleichzeitig das Bad im Stadtteil Waldshut zu sanieren. Völlig unverständlich sind für mich Kommentare aus dem Gemeinderat zur Millionenspende für das Waldshuter Bad, wie Erpressung, Beeinflussung mit Geld und Ähnliches. Mir fällt eigentlich zu der Spende nur ein Wort ein, und das ist „Danke“. Mit der Spende ist ja nicht die Forderung verbunden, den gefassten Gemeinderatsbeschluss aufzuheben. Bedingung ist jedoch, das Geld ausschließlich für das Freibad im Stadtteil Waldshut zu verwenden. Die Arbeiten für das Freibad in Tiengen sind finanziert. Das gespendete Geld reicht natürlich nicht für die umfassende Erneuerung des Waldshuter Bades, wie sie in Plänen und Kostenvoranschlägen vorgesehen ist. Ist eine umfassende Erneuerung des Waldshuter Freibades notwendig? Die Lage zwischen Stadtkern und Schmittenau ist ideal. Die direkte Nachbarschaft zum Rhein ist wunderschön. Die Nähe zu Sportanlagen wie Tennis, Fußball, Leichtathletik und Minigolf ist goldrichtig. Die Liegewiese ist schön und groß. Die Umkleideanlagen und das Café können noch lange so erhalten bleiben. Die Becken sind dicht, nur die Wasseraufbereitung muss erneuert werden. Auf Beheizung des Badewassers kann verzichtet werden und irgendwelche Bepflanzungsanlagen sind wirklich verzichtbar. Im Stadtteil Waldshut wird das Hallenbad erneuert, und so steht es der Stadt Waldshut-Tiengen gut an, beim Freibad Sparsamkeit walten zu lassen. Was jetzt notwendig ist, ist eine Untersuchung, wie weit man mit der gespendeten Million, wenn nur die Wasseraufbereitung erneuert wird, kommen kann. Wenn dieser Teilbereich ersetzt wird, ist der Bestand des Waldshuter Freibades für weitere 20 Jahre gesichert. Vielleicht gibt es ja außerdem weitere Spender – wir sind doch eine „Mitmachstadt“!

Emil Musahl, Altstadtrat SPD,
Waldshut-Tiengen